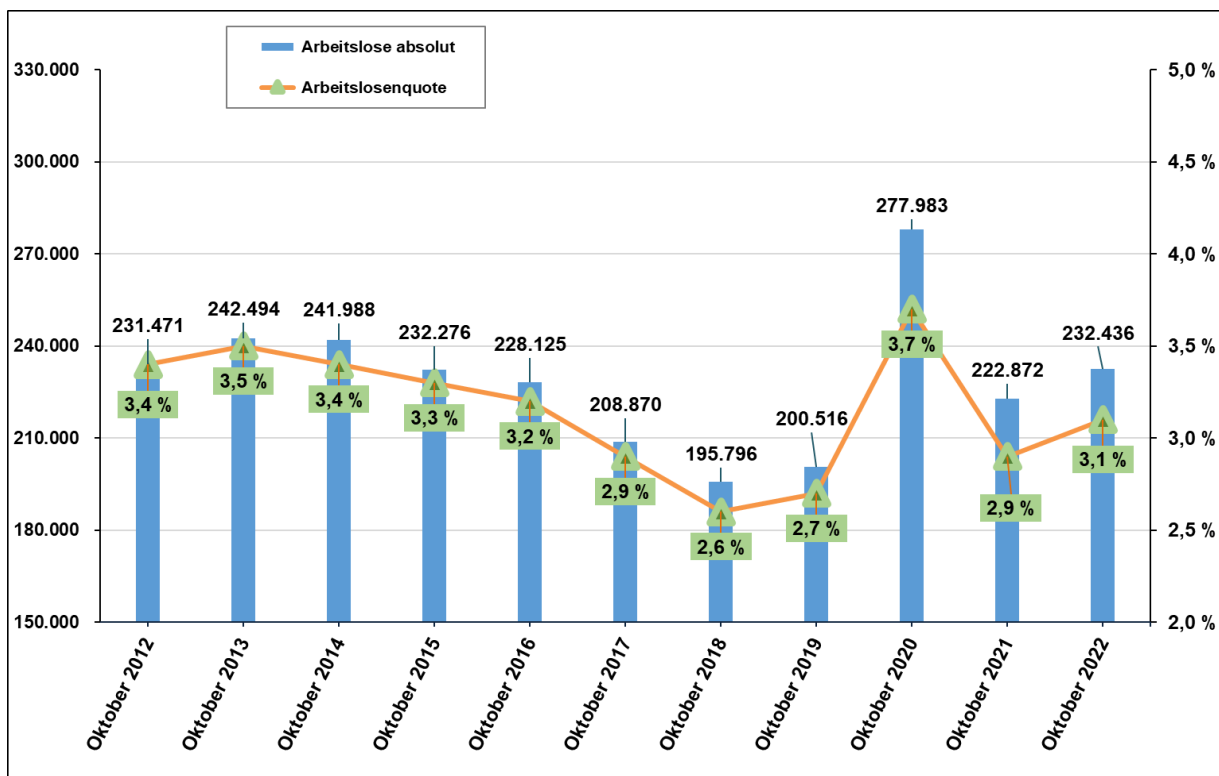


## Bayerns Arbeitsmarkt im Oktober 2022

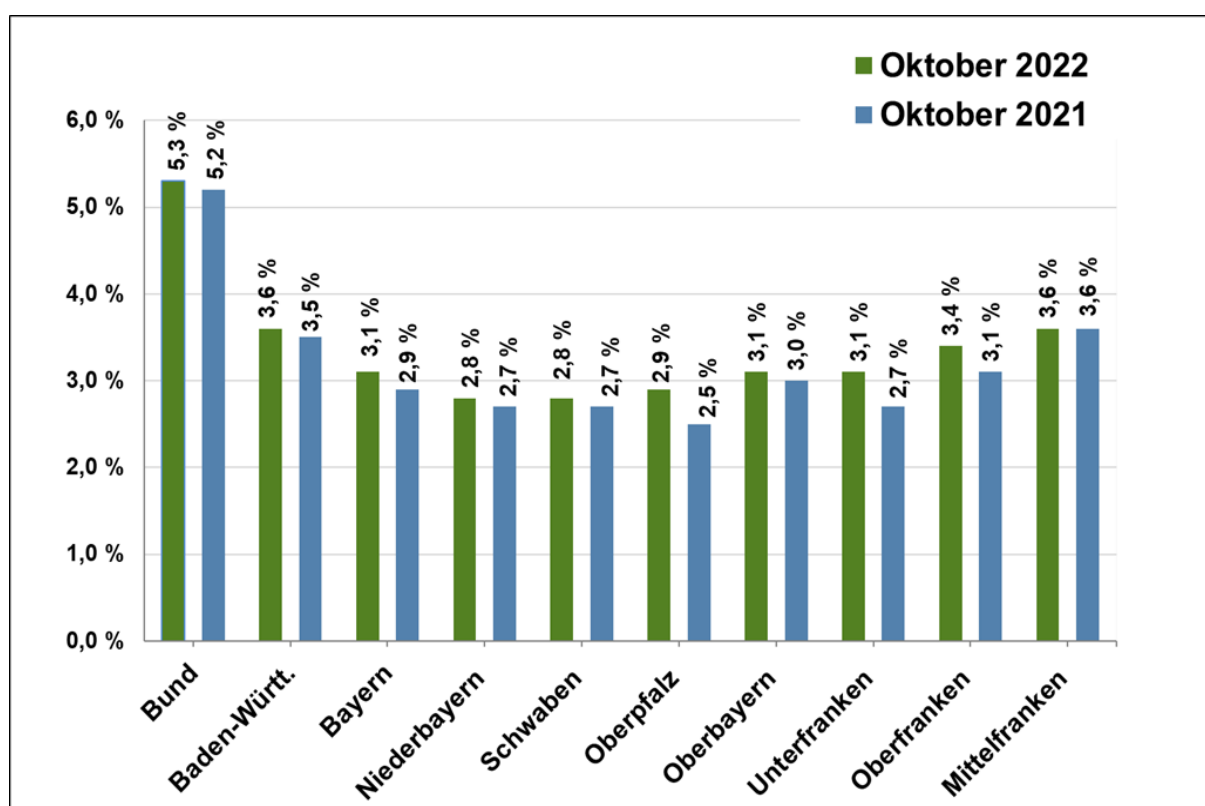
- Die **Arbeitslosenquote** liegt im Oktober mit 3,1 % **unter dem Niveau des Vormonats** (September 2022: 3,3 %). Der **Arbeitsmarkt** präsentiert sich trotz der großen wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten **noch stabil**.
- Die **Arbeitslosigkeit verringert sich** auf 232.436 Personen, das sind 16.807 Menschen bzw. 6,7 % weniger als im Vormonat.
- Deutlich **rückläufige Arbeitslosenzahlen** sind **im Oktober saisonüblich** und gehen im Wesentlichen auf den **Beginn des Schul- und Ausbildungsjahres** zurück. Deshalb geht bei der Gruppe der **15- bis 25-Jährigen** die Arbeitslosigkeit **am stärksten zurück** (von September auf Oktober um rund 6.000 bzw. 22,8 %).
- Im Vergleich zum **Vorjahr** ist die **Arbeitslosigkeit angestiegen**. Gegenüber Oktober 2021 hat sich die Arbeitslosigkeit um rund 9.600 Personen bzw. 4,3 % erhöht. Dieser Anstieg erklärt sich damit, dass seit Juni **ukrainische Geflüchtete** in den **Jobcentern** registriert werden. Die Zahl der **arbeitslosen Ukrainerinnen und Ukrainer** liegt im Oktober 2022 bei rund **25.800 Personen**. Ohne diesen Personenkreis wäre die Arbeitslosigkeit zum Vorjahr um rund 15.000 Menschen zurückgegangen.

Abb. 1: **Arbeitslose Personen insgesamt und Arbeitslosenquoten in Bayern im Zeitverlauf**



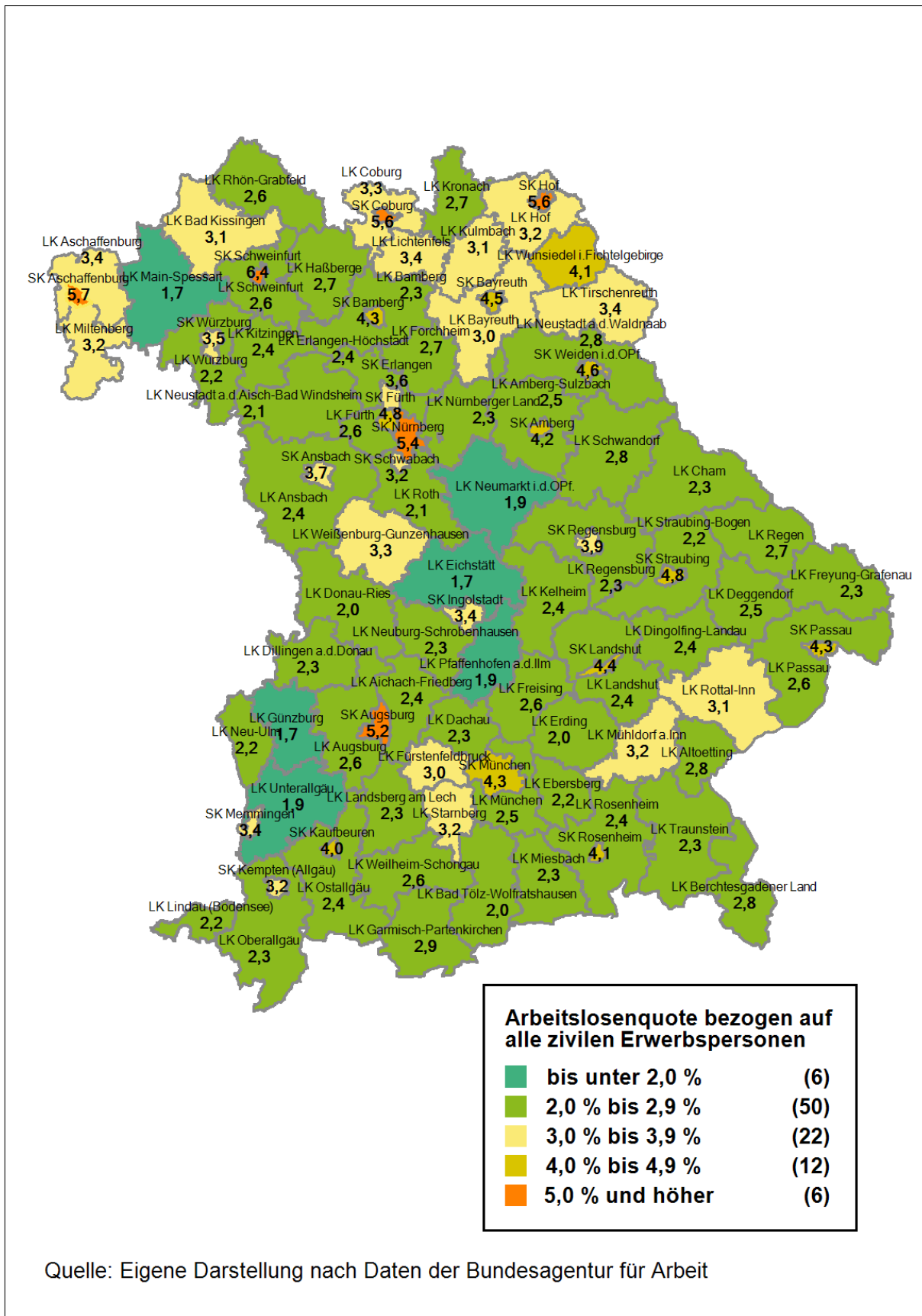
- Bayern hat weiterhin **bundesweit die geringste Arbeitslosenquote**, sie liegt weit unter dem Bundesdurchschnitt (5,3 %). Bayern hat auch eine deutlich geringere Arbeitslosenquote als Baden-Württemberg (3,6 %).
- Im Vergleich der **Regierungsbezirke** haben Niederbayern und Schwaben mit jeweils 2,8 % die **niedrigste Arbeitslosenquote**. Die Arbeitslosenquote liegt in **allen Regierungsbezirken** deutlich **unter** der Marke von **vier Prozent**. Die **Spreizung** zwischen den Regierungsbezirken von aktuell 0,8 %-Punkten bewegt sich weiterhin auf **sehr niedrigem Niveau**.

**Abb. 2: Arbeitslosenquoten in Bayern und den Regierungsbezirken**



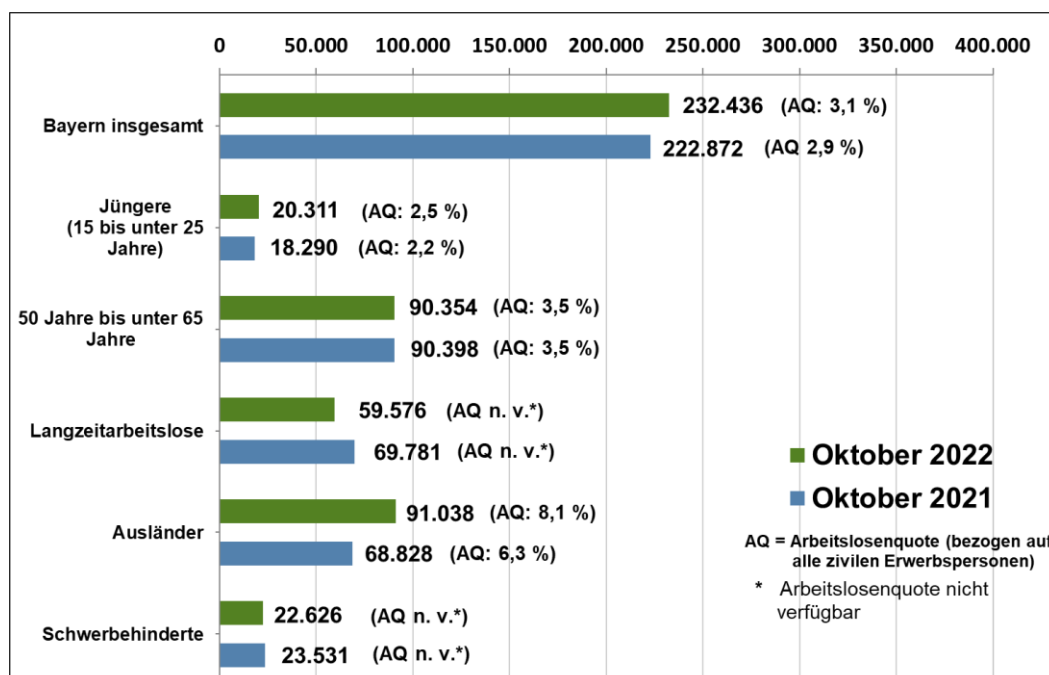
- Im Berichtszeitraum können **56 der insgesamt 96 Landkreise und kreisfreien Städte** (rd. 58 %) eine **Arbeitslosenquote von unter 3,0 %** vorweisen. Die **Landkreise Eichstätt, Main-Spessart und der Landkreis Günzburg** haben mit Arbeitslosenquoten von jeweils nur 1,7 % **bundesweit die geringsten Werte**.

**Abb. 3: Arbeitslosenquoten in den Landkreisen/kreisfreien Städten in Bayern im Oktober 2022**



- Die **Nachfrage nach Arbeitskräften** ist trotz der aktuellen Herausforderungen **sehr hoch**. Die Arbeitskräftenachfrage konzentriert sich insbesondere auf Fachkräfte. Es wurden **deutlich mehr Arbeitsstellen** gemeldet **als im Vorjahr** (+ 14,0 %). Die deutlichsten Zuwächse verzeichnet das Verarbeitende Gewerbe. Jedoch sind mit rund **157.300 gemeldeten offenen Stellen** im Vergleich zum September rund 5.400 bzw. 3,3 % weniger Stellen im Bestand – ein Hinweis auf die **zunehmend angespannte konjunkturelle Lage**.
- Die **Suche nach Fachkräften** spiegelt sich auch im bayerischen **Ausbildungsmarkt** wider: Im Berichtsjahr 2021/2022 (Zeitraum 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022) standen **61.293** gemeldete **Bewerberinnen und Bewerber** **101.481** gemeldete **Berufsausbildungsstellen** gegenüber. Nur 1.040 junge Menschen waren zum Ende des Berichtsjahres **unversorgt**, **4,1 % weniger** als im Vorjahr. **Unbesetzt** blieben 18.483 betriebliche Ausbildungsstellen, **18,4 % mehr** als im Vorjahr
- Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** in Bayern liegt nach den aktuellen hochgerechneten Werten im August 2022 bei **5,85 Millionen**. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies **ein Plus von 105.300** bzw. 1,8 %.
- Bei einer **Jugendarbeitslosenquote** von 2,5 % sind rund 2.000 junge Menschen mehr arbeitslos als im Vorjahr (+ 11,0 %). Die Arbeitslosigkeit der **Älteren** (50 Jahre und älter) bewegt sich **auf dem Niveau des Vorjahres** (+/- 0,0 % bzw. - 44 Personen). Die Zahl der arbeitslosen **schwerbehinderten Menschen reduziert** sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 % bzw. absolut um 905 Menschen. Die **Zahl der Langzeitarbeitslosen** ist erfreulicherweise **deutlich geringer** als im Vorjahr (- 14,6 % bzw. absolut rund - 10.200). Die Zahl der **arbeitslosen Ausländer erhöht sich** - infolge der Registrierung ukrainischer Arbeitsloser – **deutlich** um rund 22.200 Personen bzw. 32,3 %.

**Abb. 4: Arbeitslose nach ausgewählte Personengruppen im Vergleich zum Vorjahr**



- Die **Quote** (vorläufig hochgerechnete Werte) der **erwerbsfähigen Hartz IV-Bezieher** im Verhältnis zur Einwohnerzahl unter 65 Jahren ist in Bayern mit 3,4 % die **mit großem Abstand niedrigste** im Vergleich aller Bundesländer. Im Bund ist dieser Wert im Vergleich zu Bayern mehr als doppelt so hoch und beträgt 7,0 %.